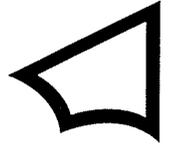


DEUTSCHER HÄNGEGLEITERVERBAND e.V. im DAeC

Beauftragter des Bundesministeriums für Verkehr

Prüf- und Zulassungsstelle

Postfach 88, 83701 Gmund am Tegernsee, Telefon (08022) 7031, Fax (08022) 7996



aktiv Flugsport & Freizeit GmbH
Klaus Schweiger
Bullachbergweg 34

87645 Schwangau

Gmund, 8. November 1995 R/el

**Starts und Landungen mit Hängegleitern und Gleitsegeln auf dem
Fluggelände "Hack", 87637 Seeg**

Der Deutsche Hängegleiterverband e. V. (DHV) erteilt aufgrund
des Antrags der aktiv Flugsport & Freizeit GmbH vom 29.08.1995
folgende

E r l a u b n i s

1. Die durch die Allgemeinverfügung des Bundesverkehrsministeri-
ums vom 15.05.1982, NfL I-96/82, für den Antragsteller er-
teilte Erlaubnis nach § 25 Abs. I LuftVG für Starts und Lan-
dungen mit Hängegleitern und Gleitsegeln wird verlängert.
2. Die Erlaubnis erstreckt sich auf das Fluggelände "Hack" mit
den Flurnummern 1799, 1800, 1805, 1804, 901, 908
(Startplätze), 1799 (Landeplatz), Gemarkung Hack.
3. Die Erlaubnis ist unbefristet. Sie kann widerrufen werden.
Sie gilt allgemein, für die Mitglieder des Antragstellers und
für Nichtmitglieder. Die Änderung und Ergänzung der Auflagen
bleibt vorbehalten.

A u f l a g e n:

1. Starts und Landungen dürfen nur auf denjenigen Flächen erfol-
gen, die in den dem Zulassungsantrag beigefügten Karten ein-
gezeichnet sind.
2. Von der Erlaubnis darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn die
Zustimmung der Grundstückseigentümer oder sonstiger Verfö-
gungsberechtigter vorliegt und solange sie aufrechterhalten
ist.

3. Die Start- und Landeflächen, bei Schlepp auch die Schleppstrecke, sind bei Flugbetrieb mit geeigneten Mitteln gegen das Betreten durch Unbefugte zu sichern, beispielsweise durch Beschilderung entsprechend § 46 Abs. 2 LuftVZO "Fluggelände für Hängegleiter und Gleitsegel. Bei Flugbetrieb Betreten aus Sicherheitsgründen verboten. Der Geländehalter".
4. An den Start- und Landestellen müssen je ein Windrichtungsanzeiger (Windsack o. ä.) gut sichtbar aufgestellt sein.
5. An Start- und Landeplatz ist je eine Sanitätsausstattung für Erste Hilfe bereitzuhalten.
6. Für die Regelung von Personen- und Sachschäden muß eine Platzhalterhaftpflichtversicherung (einschl. Startleiter-/Flugleiterhaftpflicht) mit den Mindestdeckungssummen von 1.000.000 DM für Personen- und Sachschäden abgeschlossen und für die Dauer der Erlaubnis aufrechterhalten sein.
7. Die Flugbetriebsordnung für Hängegleiter und Gleitsegel des DHV, veröffentlicht in den Nachrichten für Hängegleiter- und Gleitsegelführer (NfGH) 42/95 ist in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.
8. Unfälle und andere Störungen beim Flugbetrieb sind vom Geländehalter dem DHV unverzüglich anzuzeigen. Dies gilt unbeschadet der weiteren Meldepflichten nach § 5 LuftVO.
9. Änderungen gegenüber den Angaben im Antrag und den eingereichten Unterlagen sowie sonstige Veränderungen des Fluggeländes, die den Flugbetrieb gefährden können, sind dem DHV unverzüglich mitzuteilen.

H i n w e i s e:

1. Diese Genehmigung ersetzt nicht nach anderen Rechtsvorschriften erforderliche Genehmigungen und Erlaubnisse.
2. Zuwiderhandlungen gegen die Auflagen dieser Erlaubnis können vom Luftfahrtbundesamt nach § 58 Abs. 1 Nr. 11 LuftVG als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbuße geahndet werden.

B e g r ü n d u n g:

Die untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Marktoberdorf wurde mit Schreiben vom 19.09.1995 gemäß § 16 Abs. 3 a) LuftVO am Verfahren beteiligt.

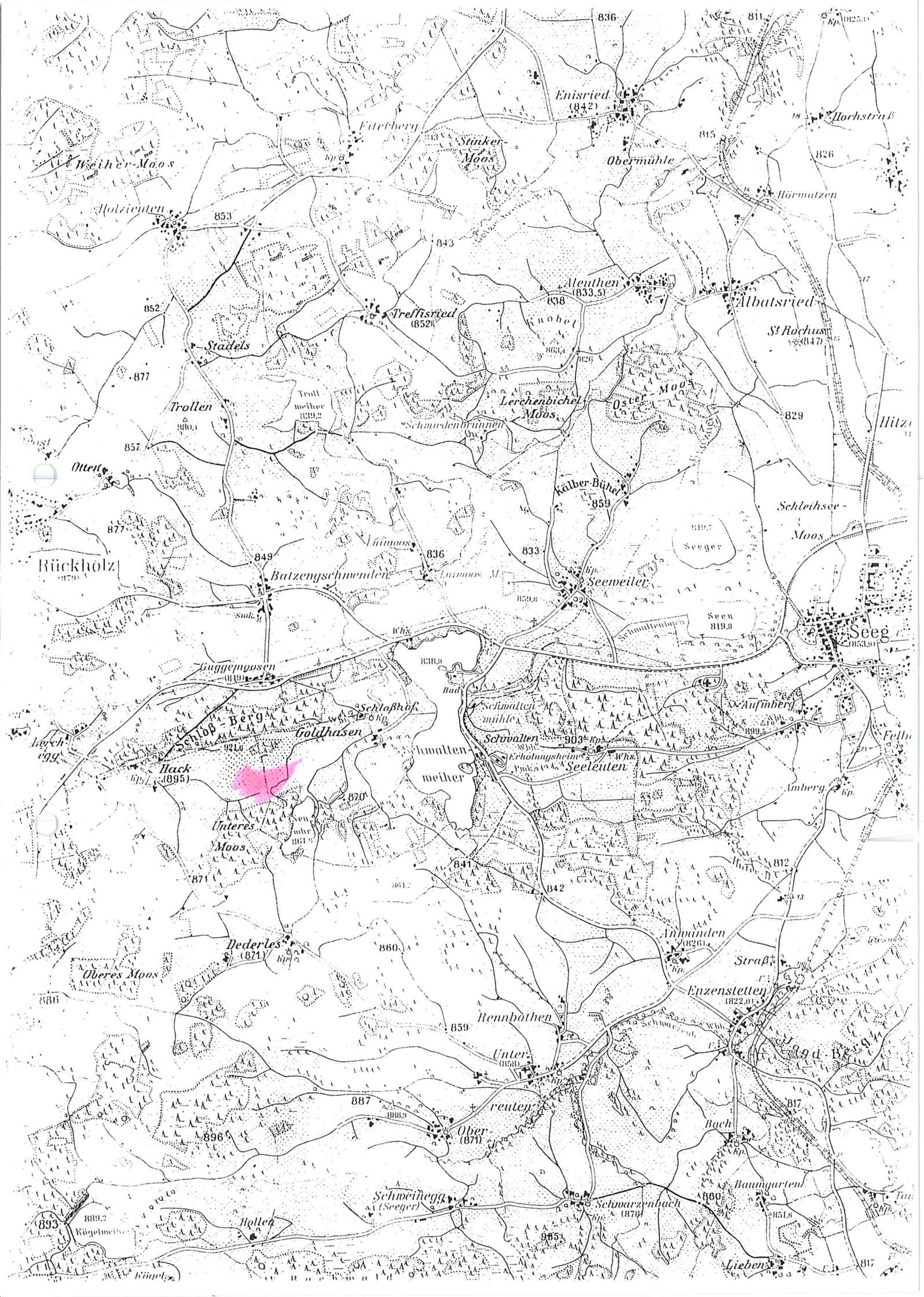
Die Naturschutzbehörde erhob bis zu dem zur Stellungnahme gesetzten Termin keine Einwände, weshalb davon ausgegangen werden kann, daß gegen den Flugbetrieb keine Bedenken naturschutzfachlicher Art bestehen.

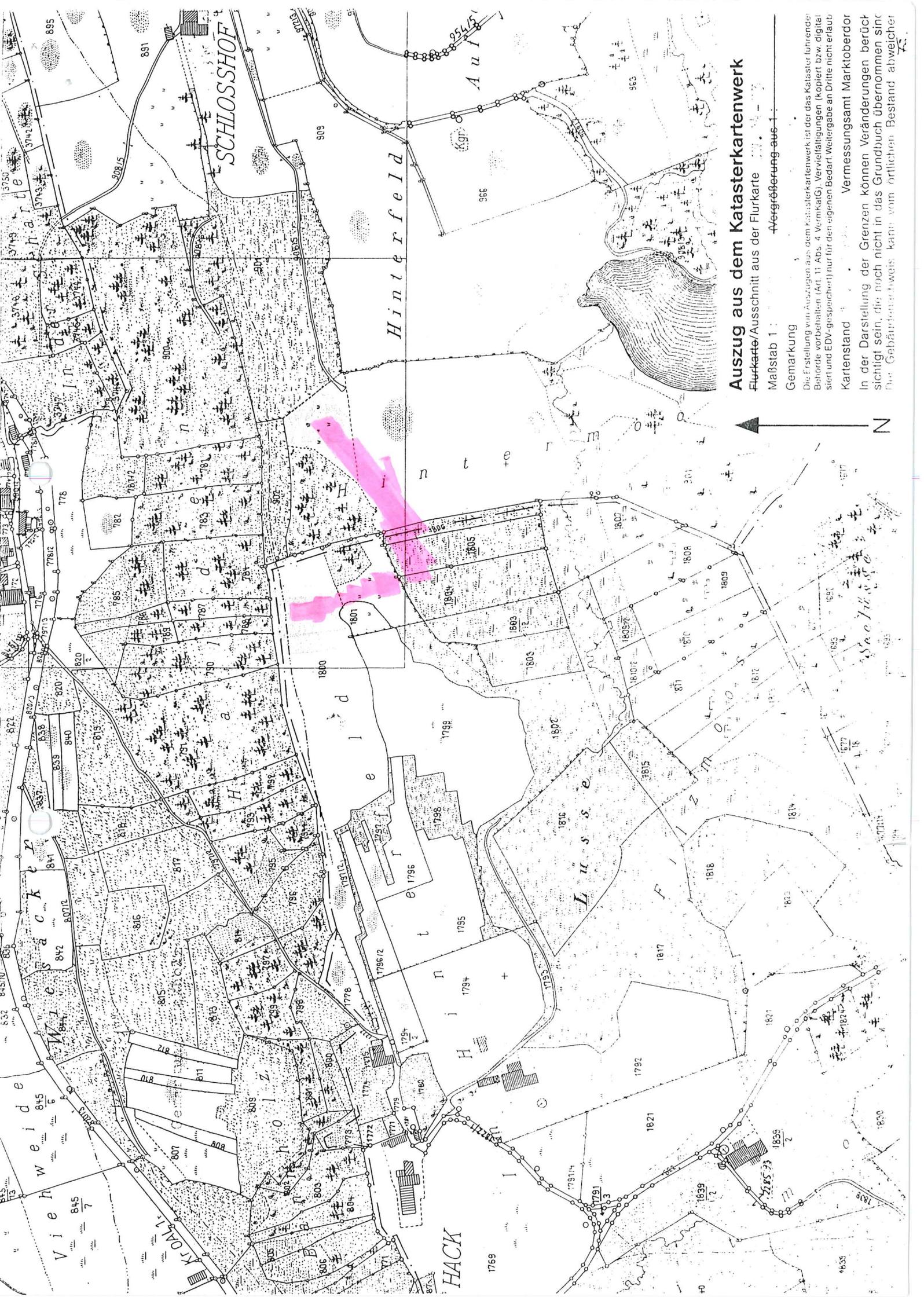
Eine Befristung war im Hinblick auf die Möglichkeit des jederzeitigen Widerrufs nicht erforderlich.

Kosten:

Gemäß § 2 Abs. 1 der Kostenverordnung der Luftfahrtverwaltung (LuftKostV) i. V. m. Abschnitt VI Nr. 15a des Gebührenverzeichnisses zur LuftKostV wird eine Gebühr in Höhe von DM 224,70 erhoben.

Peter Rauchenecker
Referatsleiter Flugbetrieb





Auszug aus dem Katasterkartenwerk

Flurkarte/Ausschnitt aus der Flurkarte

Maßstab 1: $\frac{1}{10000}$ Vergrößerung aus 1: $\frac{1}{100000}$

Gemarkung

Die Erstellung von Auszügen aus dem Katasterkartenwerk ist der das Kataster führender Behörde vorbehalten (Art. 11 Abs. 4 VermKatG). Vervielfältigungen (kopiert bzw. digitalisiert und EDV-gespeichert) nur für den eigenen Bedarf. Weitergabe an Dritte nicht erlaubt.

Kartenstand Vermessungsamt Marktobdor

In der Darstellung der Grenzen können Veränderungen berücksichtigt sein, die noch nicht in das Grundbuch übernommen sind. Bei Gebäudefehlern kann vom örtlichen Bestand abweichend

Handwritten note: *Sachliche*